

Bericht des Verbandsportwarts

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Das Jahr 2024 liegt nun hinter uns und ich kann in meinem Bericht im Großen und Ganzen nur nochmals auf die Dinge hinweisen, auf die ich im letzten Jahr schon eingegangen bin.

Alle Ergebnisse stehen auf der Homepage bereit. Jeder verfolgt diese bestimmt, deswegen verzichte ich auf die reine Aufzählung der sportlichen Ergebnisse und gehe darauf nicht ein.

Mir ist es wichtiger die Punkte vom letzten Jahr nochmals zu erwähnen.

Hauptaufgabe des Sportwarts ist die Organisation des Sportbetriebs. Hier liegt mein Hauptaugenmerk in der Planung und Betreuung des Ligabetriebs, der Landesmeisterschaften und der Aufstiegsspiele. Bevor in die Planung eingestiegen werden kann, ist schon eine gewisse Vorarbeit nötig. So muss bereits zu Beginn des Kalenderjahres der Terminplan für das kommende Sportjahr aufgestellt werden.

Dann brauchen wir die Rückmeldung der Vereine, welche Mannschaften in der nächsten Saison am Ligabetrieb starten möchten.

In den oberen Ligen (NRW-, Ober- und Verbandsliga) gibt es selten große Verschiebungen durch Abmeldungen oder Rückzüge. In den Landes- und Bezirksligen kommt es doch zu mehr Ab- und Neuanmeldungen.

Zeitgleich müssen alle Bowlinganlagen angefragt werden, ob und zu welchem Zeitpunkt sie bereit wären Ligastarts zu übernehmen.

Das gleiche gilt für Landesmeisterschaften und Aufstiegsspiele der WBU.

Bei positiven Rückmeldungen von den Anlagen beginnt dann die eigentliche Sisyphusarbeit. Der Sportausschuss plant die neuen Ligen anhand der Rückmeldung der Vereine und Bowlinganlagen und versucht eine gerechte und ausgeglichene Ligeinteilung vorzunehmen. Zum einen sollte es innerhalb der bestehenden Ligen keine allzu großen Veränderungen geben. Dann sollte aber auch jeder Mannschaft in puncto Anfahrtswege, Kilometer und Heimhalle gerecht wird.

Es gibt leider immer weniger Bowlinganlagen, die Ligabetrieb oder sonstige Wettbewerbe bei sich durchführen möchten. Gründe dafür nenne ich später.

Dies erschwert uns die Arbeit. Eine Ligaplanung unter den genannten Gesichtspunkt für alle Mannschaften zufriedenstellend zu erstellen, ist fast unmöglich.

Sind dann die Hallen gefunden und die Ligen geplant, kommt als zusätzliche Erschwernis die DBU mit den Bundesligaterminen und benötigt an manchen Wochenenden zusätzliche Bahnen, die uns dann leider wieder fehlen.

Ist dann die Ligaplanung (endlich) erledigt und die Bahnen informiert und die Ligeinteilung veröffentlicht, kommen plötzlich Abmeldungen von einzelnen Teams vom Ligabetrieb, die eine erneute Planung nötig machen.

Wir haben bei den ganzen Planungen so viele Faktoren zu berücksichtigen wie zum Beispiel Anfahrtswege, Kilometer, Kosten usw.

In der heutigen Zeit, wo alles teurer geworden ist und alle genau rechnen müssen (Bowlingsspieler und Hallenbetreiber), freuen wir uns natürlich, dass es immer noch Hallen gibt, die uns Termine geben und stellenweise auch sehr kurzfristig sehr engagiert sind und uns mit Terminen auszuweichen. Der Termin für die Meisterschaft wurde bei der Terminplanung festgelegt, doch da wir auf der Suche nach Hallen auf wenig Resonanz stoßen, kommen die Ausschreibungen leider mit den Spielorten spät. Da sind die Kommentare und Fragen auf der WBU-Homepage nicht hilfreich, wann denn endlich die Ausschreibungen für Wettbewerbe kommen. Teilweise sind auch einige Kommentare unter oder nur knapp über der Gürtellinie.

Wir alle, die wir für die WBU tätig sind, machen das ehrenamtlich (und wir machen das gern). Das sollte nicht vergessen werden.

Das sind nur einige Punkte und es gibt noch mehr, die manchmal zu Verzögerungen in der Veröffentlichung der Information für die Wettbewerbe bringen

Keiner von uns kann 24 Stunden für die WBU tätig sein. Schon gar nicht, wenn neben dem Ehrenamt noch einen Hauptjob ausgeübt wird. Doch scheinbar vergessen viele diesen Punkt.

Es gibt natürlich auch Einige, die sagen: „Ja warum machst du das Amt überhaupt“? Dazu möchte ich sagen, dass ich das Amt aus dem Grunde übernommen habe, weil ich unseren Sport liebe und damit wir alle unserem Bowlingssport nachgehen können und das unter den möglichst besten und vernünftigsten Bedingungen.

Wenn jeder einmal für sich überlegen würde, was kann ich für unseren Sport tun und das dann auch umsetzen würde, glaube ich werden wir schon einen riesengroßen Schritt weiter und hätten manche Probleme nicht.

Was natürlich auch noch ein wichtiger Punkt ist der Spielpreis. Die Hallen müssen natürlich auch in der heutigen Zeit sehr genau rechnen. Wir haben deswegen auch den Spielpreis erhöht. Ich hoffe, dass mein Bericht, der einmal etwas anders geschrieben wurde als ein reines Wiederholen von Ergebnissen, hat Euch mal gezeigt, dass wir vom Sportausschuss mit vielen Problemen zu kämpfen haben. Es wird vielen Mitgliedern vielleicht einmal bewusst, wie zeitaufwendig und zeitraubend unsere Arbeit ist und wieviel im Hintergrund läuft, was an Überzeugungsarbeit oft nötig ist, damit der Spielbetrieb durchgeführt werden kann.

Am Ende meines Berichts möchte ich auch dieses Jahr wieder bei den Personen bedanken die hinter mir stehen und immer mit Rat und Tat zur Stelle sind.

- Bei meiner Lebensgefährtin für die Zeit und die Hilfe.
- Bei meinen Vorstands- und Sportausschusskollegen für die Arbeit und Unterstützung.
- Bei meiner Stellvertreterin, die in diesem Sportjahr federführend für die Planung der Landesmeisterschaften war.

Besonders möchte ich mich hier bei unserem Vorsitzenden Hansjörg „Balu“ Babucke bedanken. Seine Unterstützung und Bereitschaft zur Mitarbeit geht bei weitem über das normale Maß hinaus. Er ist immer ansprechbar und hilfsbereit. Es ist mir eine Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten.

- Bei allen Vereinsvertretern für die gute Zusammenarbeit.
- Bei den Bowlingbahnbetreibern für ihre Bereitschaft uns bei unserem Sport zu unterstützen.

Mit sportlichen Grüßen
Thomas Voigt
Sportwart